

Unsere Meinung zu den Spar-Vorschlägen im sozialen Bereich

Bundes-Kanzler Merz sagt:

Die Sozial-Leistungen in Deutschland kosten zu viel Geld.

Eine Arbeits-Gruppe hat im Auftrag von der Regierung
Spar-Vorschläge gemacht.

Damit will die Regierung im sozialen Bereich ganz viel Geld einsparen.

Es gibt viele Spar-Vorschläge für die Kinder- und Jugend-Hilfe.

Und Spar-Vorschläge für die Eingliederungs-Hilfe.

Diese Spar-Vorschläge finden wir **nicht** gut.

Die Spar-Vorschläge gefährden die Rechte von verschiedenen Menschen.

Besonders von:

- Menschen mit Behinderung
- Kindern und Jugendlichen
- Familien

Denn durch die Spar-Vorschläge ändern sich wichtige Rechte.

Zum Beispiel das Recht auf **passende** Hilfe.

Auch wenn diese Hilfe mehr Geld kostet.

Passende Hilfen für den **einzelnen** Menschen sollen weniger werden.

Dafür soll es mehr gleiche Hilfen für viele geben.

Das bedeutet:

Die Hilfe passt dann oft **nicht mehr** so gut für die einzelne Person.



<p>Leben mit Handicaps e.V. gefördert durch: Sozialamt der Stadt Leipzig Träger einer EUTB® (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) gefördert durch: Bundesministerium für Arbeit und Soziales Fachstelle Unterstützte Elternschaft in Sachsen gefördert aus Mitteln d. Sächsischen Haushalts auf Beschluss d. Sächsischen Landtags</p>		
<p>Sitz des Vereins: Lessingstraße 7 04109 Leipzig Vorsitzende: Dr. phil. Marion Michel</p>	<p>Tel./Fax: 0341/92787541 Funk: 0176/21067735 www.leben-mit-handicaps.de info@leben-mit-handicaps.de</p>	<p>Bank für Sozialwirtschaft Leipzig IBAN: DE51370205000003504600 BIC: BFSWDE33xxx StrNr. 231/140/21814 VR 3451 Amtsgericht Leipzig</p>

Das ist besonders schlecht für **Eltern mit Behinderung**.

Manchmal brauchen Eltern mit Behinderung

Hilfe im Familien-Alltag.

Oder Hilfe bei der Kinder-Erziehung.

Damit sie gemeinsam mit ihren Kindern als Familie leben können.



Jede Familie ist besonders.

Deshalb **muss** jede einzelne Familie die passende Hilfe bekommen.

Genau die Hilfe, die die Familie braucht.

Bei den Hilfen gibt es immer noch genug Probleme.

Zum Beispiel:

- Der Antrag auf Hilfe wird abgelehnt.
- Es gibt Streit zu welchem Amt der Antrag gehört.
- Die Hilfe kommt zu spät.
- Die Hilfe passt **nicht** für die Familie.

Vielleicht muss dann das Jugend-Amt eingreifen.

Und nimmt das Kind aus der Familie.

Das Kind muss dann woanders leben.

Das ist oft viel teurer als die Hilfe direkt für die Familie.

Außerdem ist die Trennung von Eltern und Kindern

eine traurige Sache.

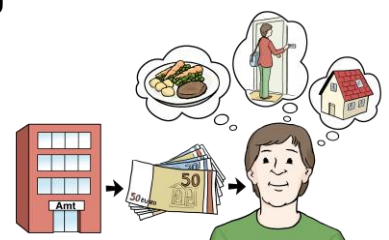
Auch das Persönliche Budget ist in Gefahr.

Das Persönliche Budget ist ein bestimmter Geld-Betrag.

Mit diesem Geld-Betrag können Menschen mit Behinderung ihre Hilfe bezahlen.

Dadurch können die Menschen selbst bestimmen:

- Wer soll mir helfen.
- Wann soll mir jemand helfen.



Das kann durch die Spar-Vorschläge passieren:

- Es wird schwerer das Persönliche Budget zu bekommen.
- Es gibt weniger Geld.
- Das Persönliche Budget wird durch Sach-Leistungen ersetzt.
Dann können Menschen mit Behinderung **nicht** mehr frei über ihren Alltag bestimmen.

Wir sagen:

Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen auch.

Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein können.

Und überall mitmachen können.

Niemand soll sich ausgeschlossen fühlen.

Deshalb hat jeder Mensch mit Behinderung das Recht auf **bedarfs-gerechte** Hilfe.

Bedarfs-gerechte Hilfe bedeutet:

- Menschen mit Behinderung müssen über die Hilfe mitbestimmen können.
- Die Hilfe muss für den **einzelnen** Menschen mit Behinderung passen.
- Die Hilfe muss ausreichend sein.
- Die Hilfe muss **wert-schätzend** sein.

Das bedeutet:

Den Menschen mit Behinderung als Experten in eigener Sache achten.

Menschen mit Behinderung haben das Recht auf Familie.

Sie haben das Recht auf ein Familien-Leben mit Kindern.

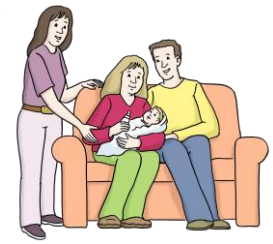
Sie haben das Recht auf Hilfe im Familien-Alltag.

Und das Recht auf Hilfe bei der Kinder-Erziehung.



Auch für diese Hilfe gilt:

- Die Eltern sind Experten in eigener Sache.
- Die Eltern müssen über die Hilfe mitbestimmen können.
- Die Hilfe muss zu der einzelnen Familie passen.
- Die Hilfe muss genug sein.
- Die Familie soll die Hilfe da bekommen, wo sie wohnt.



Dafür muss es genügend Geld geben.

Damit Eltern mit Behinderung gemeinsam mit ihren Kindern als Familie leben können.

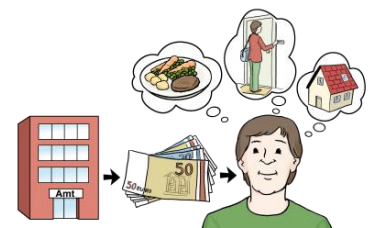
Und gut für ihre Kinder sorgen können.

Das Persönliche Budget darf nicht gekürzt werden!

Das Persönliche Budget ist wichtig für die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Damit Menschen mit Behinderung über ihren Alltag selbst bestimmen können.

Und über die passende Hilfe selbst entscheiden können.



Die Arbeits-Gruppe hat nicht gut nachgedacht:

Die Arbeits-Gruppe hat nur auf das Geld geschaut.

Aber **nicht** auf die Menschen.

Also welche Folgen die Einsparung auf das Leben von den Menschen hat.

Wir fragen uns:

Hat die Arbeits-Gruppe Menschen mit Behinderung und Fach-Kräfte überhaupt gefragt?

Außerdem verletzen die Spar-Vorschläge die Regeln von 2 wichtigen Vereinbarungen:

- Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Vereinbarung über die Rechte von Kindern

Deshalb sind wir gegen die Spar-Vorschläge.